

Niederschrift
über die Sitzung des Amtsausschusses Lebus

Sitzungstermin: Dienstag, den 14.10.2025

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:35 Uhr

Sitzungsort: Amtsscheune Treplin, Lindenstraße 9 a, 15236 Treplin -
Präsenz-

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Detlef Schieberle

Mitglieder

Frau Helke Baltz

Herr Ralf-Tore Fabig

Frau Christin Fritz

Herr Detlev Frye

Herr Thomas Mix

Herr Alfred Nowak

Frau Sabine Rosslau

Herr Martin Thiel

Gäste

2 Gäste

Einwohner

2 Einwohner

Amtsverwaltung

Herr Mike Bartsch

Herr Sebastian Fröbrich

Schriftführung

Frau Christine Allert

Nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Ronny Conrad

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.07.2025
4. Einwohneranfragen
5. Anfragen von Amtsausschussmitgliedern
6. Projektvorstellung und Zielsetzung im Rahmen des Paktes für Pflege in 2026 und 2027 durch das Diakonische Werk Oderland-Spree e.V. (BE: Frau Templin)
7. Berufung eines Mitgliedes in den Amtseniorenbeirat des Amtes Lebus (AL/303/2025)
8. Informationen des Amtsdirektors

Nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 01.07.2025
10. Anfragen von Amtsausschussmitgliedern
11. Informationen des Amtsdirektors

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Schieberle begrüßt die Anwesenden Amtsausschussmitglieder und die geladenen Gäste.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Feststellung der Tagesordnung ist erfolgt.

3. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.07.2025

Es werden keine Einwendungen erhoben. Damit ist die Niederschrift angenommen.

4. Einwohneranfragen

Keine

5. Anfragen von Amtsausschussmitgliedern

Audio-Guide-Reiseführer

Frau Baltz informiert über die Idee für einen Audio-Guide-Reiseführer angepasst an die Veröffentlichung der Broschüre „Reiseperle“.

Ziel ist es, die touristische Attraktivität der Gemeinden zu steigern, lokales Geschichtserbe, Kultur, Natur und Infrastruktur sichtbar zu machen, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und zeitgemäße Nutzererfahrungen kombinieren und Einnahmequellen über Partnerschaften oder Fördermittel zu schaffen.

Die Formatwahl sollte mehrsprachig und durch QR-Code-basierte Inhalte aufgebaut sein. Als Begleitmaterial stellt sie sich Plakate/Infotafeln, Ortspläne und Broschüren vor und zeigt den Anwesenden ein gefertigtes Musterexemplar auf dem Laptop. Im Anschluss daran bittet sie um ein Feedback zu ihren Ausführungen ungeachtet der noch offenstehenden Kostenfrage.

Die anwesenden Mitglieder begrüßen mehrheitlich den Vorschlag von Frau Baltz. Herr Schieberle regt an, dass sich der Tourismusbeirat dem Vorschlag annimmt und darüber berät. Der Kostenfaktor sollte dann mit einbezogen werden.

Herr Fabig regt in diesem Zusammenhang an, die polnischen Nachbarschaft mit einzubinden, um so auch Fördermittel zu akquirieren.

Katastrophenschutz-Leuchttürme

Frau Baltz fragt bezüglich der Katastrophenschutz-Leuchttürme an, ob als Einlagerungsort der Gerätschaften das alte Feuerwehrhaus in Alt Zeschdorf geprüft wurde. Herr Bartsch informiert, dass er dazu bereits eine Information in einer Amtsausschusssitzung des letzten Jahres gegeben hatte. Es wurden durch das Fachamt alle kommunalen Gebäude im Amtsbereich geprüft. Im Ergebnis musste eine externe Lagerhalle als zentrale Stelle in Lebus angemietet werden.

Herr Mix fragt themabestimmend an, ob im Havariefall alleinstehende und behinderte Menschen zu den Leuchttürmen transportiert werden könnten. Herr Bartsch teilt mit, dass dies nicht Bestandteil des Konzeptes des Landes ist, aber im Notfall sicherlich eine Lösung gefunden wird. Herr Mix regt hierzu eine Einbringung in dieses Konzept an.

Herr Schieberle ist der Meinung, dass in diesem Fall die Gemeinden selbständig diese Transporte organisieren sollten. Eine Aufstellung der bedürftigen Einwohner wäre in diesem Fall hilfreich.

Zeiterfassung Gemeindeforarbeiter

Frau Baltz spricht die Einführung der elektronischen Zeiterfassung für die Gemeindeforarbeiter an und fragt nach den Hintergründen. Herr Bartsch wird sich dazu im nichtöffentlichen Teil äußern, da es sich um interne arbeitsorganisatorische und personelle Maßnahme handelt.

Website Amt

Frau Baltz verweist auf ihre Email zur Erneuerung der Website des Amtes und bittet hierzu um Stellungnahme der Mitglieder. Herr Schieberle ist der Ansicht, dass die Überarbeitung der Website nicht über die IT-Abteilung des Amtes geschehen, sondern ein externer Anbieter damit beauftragt werden sollte. Frau Baltz regt in diesem Zusammenhang die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft an.

Frau Rosslau bittet darum, dass die Erneuerung der Website zeitnah erfolgt und dass sich jede Gemeinde dort wiederfindet. Die Anwesenden geben ihre Anmerkungen für die Erstellung der Homepage bekannt und diskutieren die Schwerpunkte. Herr Schieberle merkte an, dass es erst nach erfolgter Ausschreibung für die Überarbeitung der Internetseite eine präzise Abstimmung zu Inhalten erfolgen kann.

Sondervermögen

Frau Baltz regt an, zur Bearbeitung der anstehenden Maßnahmen aufgrund des Sondervermögens des Bundes im Amt eine Vollzeitstelle „Fördermittelmanagement“ zu schaffen, da in naher Zukunft mit einem erhöhten Arbeitsaufkommen gerechnet werden muss. Herr Bartsch informiert, dass die Stelle „Fördermittelmanagement“ eine Vollzeitstelle ist. Darüber hinaus gibt es für überregionale Fördermittelprogramme eine gemeinsam finanzierte Stelle „Regionalmanagement“ in der Stadt Seelow.

6. Projektvorstellung und Zielsetzung im Rahmen des Paktes für Pflege in 2026 und 2027 durch das Diakonische Werk Oderland-Spree e.V. (BE: Frau Templin)

Frau Templin und Frau Möckel stellen sich den Anwesenden vor und informieren zur Beratung für pflegebedürftige Menschen, Entlastungsangebote für pflegende An-/Zugehörige und Sensibilisierung und Stärkung im Umgang mit von Demenz-betroffenen Menschen, sowie Transparenz im Pflegealltag. U. a. informieren Sie über:

Angebote ab 01.01.2026 - 30.06.2027

- Vororttermine im Amt Lebus: jeden Dienstag – mobile Beratung
- wöchentliche Pflegeberatung und Smartphonesprechstunde sowie Unterstützung bei der Anwendung digitaler Gesundheitsanwendungen (ePA, DiPa, Apps und Co) in den einzelnen Ortsteilen
- Sprechstunde findet im Pflegemobil statt und steht bzw. fährt jede Woche Dienstag die einzelnen Ortsteile zu bestimmten Zeiten

Demenz-Parcour (vierteljährliche Ganztagsveranstaltung):

- die Gerontologin lädt einmal im Quartal zum Demenz-Parcours ein
- Betroffene, Interessierte und potentielle Multiplikatoren bekommen die Möglichkeit einen guten Einblick ins Krankheitsbild und den damit verbundenen Auswirkungen zu erhalten

Zusätzliche Angebote

- weitere 4 Vorträge nach Wahl zur Thematik – so dass halbjährlich in den Ortsteilen Podelzig, Alt Zeschdorf, Reitwein und Lebus
- im Vordergrund stehen die Sensibilisierung, die Anleitung und die (mentale) Stärkung von Menschen im Kontext von Pflegebedürftigkeit
- Ziel und Beitrag zur Weiterentwicklung der Versorgung:
- lokale Informations-, Aufklärungsarbeit sowie professionelle Anleitung rund um Pflege und Betreuung zur Stärkung der häuslichen Pflege und Prävention von Überforderungssituationen in Lebus und in den dazugehörigen Kommunen
- Stärkung der Pflegebedürftigen, der An- und Zugehörigen sowie des Ehrenamtes durch Beratungsangebote rund um Pflege und Betreuung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, Trägern und Unterstützern; mit der Möglichkeit einer mobilen häuslichen Beratung und Nutzung einer Telefonsprechstunde
- Entlastung der Angehörigen und Stärkung der Selbstfürsorge im Pflegealltag
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Leistungen gem. SGB XI
- Öffentlichkeitsarbeit – Schaffung von Transparenz, Bereitstellung von Informationen und Akquise der Öffentlichkeit

Zielgruppen: Pflegebedürftige, pflegende An- und Zugehörige, sowie Ehrenamtliche, Einwohner und Interessierte vor Ort.

Herr Mix spricht die Empfehlung aus, noch einmal mit den Gemeinden den aktuellen Gesprächsbedarf abzustimmen, um gemeinsam ein Thema zu erarbeiten, was von den Anwohnern gewünscht wird. Er schlägt aufgrund der in Podelzig gemachten Erfahrungen vor, die Beratungen nicht nach Plan anzuberaumen, sondern vielmehr zu schauen, welche Veranstaltungen sind in den Gemeinden bereits geplant, um diese dann dafür mit zu nutzen.

Frau Möckel erklärt, dass die Ausarbeitung der Themen für die einzelnen Sprechstunden nach Rücksprache mit den Gemeindevorstellen erfolgt. Erfahrungsgemäß wurde festgestellt, dass der Gesprächsbedarf in Einzelgesprächen mehr wahrgenommen wird.

Von den Mitgliedern wird der Vorschlag der mobilen Sprechstunde positiv angenommen. Es wird lediglich darum gebeten, darauf hinzuweisen, dass zu den mobilen Sprechzeiten auch mehrere Personen gleichzeitig die Beratung in Anspruch nehmen können.

Frau Templin bedankt sich bei den Mitgliedern für die Bereitschaft der engen Zusammenarbeit und nimmt diese sehr gerne an. Um die Pflege vor Ort noch auszuweiten, bittet sie um Übermittlung der gewünschten Gesprächsthemen und ist dankbar für alle Anregungen, Hinweise und Zuarbeiten.

Herr Fröbrich fasst zusammen, dass er aus dieser Gesprächsrunde ein positives Feedback zur geleisteten Arbeit der Diakonie entnehmen konnte. Sein Fachamt wird daher für den nächsten Amtsausschuss eine Beschlussvorlage vorbereiten, mit der das Diakonische Werk für das Jahr 2026 und bis 30.06.2027 beauftragt werden soll.

7. Berufung eines Mitgliedes in den Amtsseniorenbeirat des Amtes Lebus (AL/303/2025)

Herr Schieberle verliest den TOP 7; Frau Baltz verlässt den Raum und ist nicht anwesend. Herr Schieberle verlässt ebenfalls den Raum und bringt Frau Baltz zurück.

Herr Schieberle verliest noch einmal die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 17-10/2025

Der Amtsausschuss des Amtes Lebus beruft Herrn Ronald Thimian in den Seniorenbeirat des Amtes Lebus.

Damit besteht der Seniorenbeirat des Amtes Lebus aus den folgenden Personen:

Anrede	Name	Vorname	Ort/Ortsteil
Frau	Apelt	Elke	Zeschdorf OT Petershagen
Frau	Bäcker	Monika	Reitwein
Frau	Balke	Marlies	Lebus OT Wulkow
Frau	Blankenfeld	Ingrid	Lebus
Herr	Borngräber	Erhard	Lebus
Frau	Ertel	Petra	Lebus OT Mallnow
Frau	Franke	Margot	Zeschdorf OT Alt Zeschdorf
Frau	Hoffmann	Heidrun	Zeschdorf OT Alt Zeschdorf
Frau	Kascherus	Heidemarie	Lebus OT Wulkow
Herr	Köcher	Andreas	Lebus OT Schönfließ
Frau	Krauter	Sabine	Treplin
Frau	Krüger	Monika	Zeschdorf OT Döbberin

Frau	Möbus	Marion	Zeschdorf OT Petershagen
Frau	Pinz	Ursula	Reitwein
Frau	Przybilla	Anette	Zeschdorf OT Döbberin
Frau	Reinstädtler	Christine	Podelzig
Herr	Rohde	Peter-Christoph	Lebus
Frau	Thieme	Marion	Treplin
Herr	Thimian	Ronald	Zeschdorf OT Döbberin

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

8. Informationen des Amtsdirektors

Herr Bartsch informiert die Anwesenden zu den Themen:

Auswertung Testaufbau der KatSchLt am 26.09.2025

Wie Herr Ohle von der Katastrophenschutz-Behörde des LK MOL in der letzten Sitzung informierte, sollen alle ausgewiesenen Katastrophenschutz-Leuchttürme einen Aufbau- und Funktionstest unterzogen werden. Für unsere im Amtsbereich befindlichen Leuchttürme fand dieser am 26.09.2025 wie folgt statt:

- Treff am Katastrophenschutz-Lager war um 07:00 Uhr mit allen Gemeinde- und Stadtarbeitern
- um 8.20 Uhr waren alle Materialien an den Katastrophenschutz-Leuchttürmen
- um 09.15 Uhr wurde die Fertigstellung des Aufbaus am KatS-Lt Alt Zeschdorf und
- um 09.45 Uhr die Fertigstellung des Aufbaus am KatS-Lt in Mallnow gemeldet
- von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr erfolgte die Kontrolle durch die Katastrophenschutzbehörde
- um 12.30 Uhr waren alle Materialien wieder im Lager und der Testaufbau war beendet

Die Organisation des Aufbaus und die Umsetzung des Konzeptes des KatS-Lt wurde seitens des Landkreises gelobt. Bis auf die Aufhängung der Banner im Ort, wurden keine Mängel festgestellt.

Am Testaufbau beteiligt waren 17 Stadt- und Gemeinendarbeiter (verantwortlich für Transport und Aufbau) und alle an diesem Tag anwesenden Mitarbeiter (5) des Fachamtes Bürgerservice (verantwortlich für die Organisation und den Aufbau).

Am 29.09.2025 erfolgte eine Auswertung des Testaufbaus mit den Vorarbeitern der Stadt- und Gemeinendarbeiter und am 01.10.2025 mit den Amtsmitarbeitern/-innen. Der Testaufbau wurde insgesamt als sehr gelungen eingeschätzt. Im Ergebnis wurde ein kleinerer Anpassungsbedarf bei der Koordinierung der Technik und der Fahrzeuge sowie die Notwendigkeit kleinerer Beschaffungen, wie z. B. Transportkisten, Antirutschmatten für die Fahrzeuge erkannt und für Haushaltsplanung 2026 angezeigt und der Entwurf des Konzeptes daraufhin leicht überarbeitet.

Herr Bartsch lobt die hervorragende Arbeit und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Kommunale Wärmeplanung

Herr Bartsch informiert über das Ergebnis einer Beratung mit den Bürgermeistern/innen. Es ist nun beabsichtigt über das Amt eine kommunale Wärmeplanung für das gesamte Gebiet aller amtsangehörigen Gemeinden erstellen zu lassen.

Die Kosten sollen im Amtshaushalt eingestellt werden. Diese wären jedoch durchlaufende Posten, da die Kosten nach Fertigstellung und Veröffentlichung des Planes vom Land Brandenburg lt. Richtlinie komplett erstattet werden.

Die notwendigen Beschlüsse werden vorbereitet und in allen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Beabsichtigt ist zuerst die Beschlussfassung in der nächsten Amtsausschusssitzung und dann in den Gemeinden. Erst danach kann die Leistung zur Erstellung des Wärmeplanes ausgeschrieben werden.

Breitbandausbau

Herr Bartsch informiert, dass der Breitbandausbau durch den LK MOL fortgeführt wird. In der Pressemitteilung 45/2025 des Landkreises vom 26.09.2025 wurde darüber informiert. In der 1. Förderphase wurden bereits ca. 38.000 Adresspunkte (AP) angeschlossen und in der neuen 2. Förderphase sollen weitere 13.000 AP dazu kommen. Fördermittel stammen aus Bundes- und Landesmitteln. Der Bund stellt 61,2 Mio EUR zur Verfügung und das Land 30,3 Mio. EUR. Die Eigenmittel der Kommunen wird wieder der Landkreis tragen, ca. 2,3 Mio. EUR. Der Landkreis wird in den kommenden Monaten über Ausbaupläne, Zeitschienen und betroffene Gebiete informieren.

Stand Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität

Herr Bartsch informiert, dass der Bundestag das Gesetz zum Sondervermögen am 24.06.25 verabschiedet und der Bundesrat diesem am 26.09.2025 zugestimmt hat. Bisher gibt es keine verbindlichen Aussagen hinsichtlich der Höhe, Verteilung und Verwendung. Der Bundestag hat Anfang Oktober ein weiteres Gesetz verabschiedet, indem geregelt wurde, dass das Geld vom Bund ans Land in Jahresscheiben ausgezahlt wird. BM/innen haben sich geeinigt, dass erst alle gesetzlichen Vorgaben abgewartet werden, ehe die BM/innen Infos in den GVs/SVV verbindlich bekanntgeben.

Herr Schieberle ergänzt, dass bis dato keine verlässlichen Informationen vorliegen, wie die Verteilung und in welcher Höhe erfolgen wird. Nach seinen Recherchen ist das ein bundesweites Problem. Er weist weiterhin darauf hin, dass durch eine eventuell scheibenweise Auszahlung der Fördermittel mit einem erhöhten Verwaltungsaufwand zu rechnen ist. Auch bei der Haushaltsplanung würde diese Form der Zuwendung Nachteile bringen.



Detlef Schieberle

Vorsitzender
des Amtsausschusses